



Einer der Redner: Professor Arno Klönne forderte vor der Normandy Kaserne ein Ende der Kriegssübungen in der Senne.

150 Gäste bei Ostermarsch

Sennelager (WV). 150 Kriegsgegner haben am Karsamstag am Ostermarsch in Sennelager teilgenommen. Im Angesicht der Kasernen machten die Teilnehmer deutlich, dass sie durch den Abzug der britischen Einheiten eine Chance für eine Abkehr von der 120-jährigen Militärgeschichte des Terrains sehen. »In der schönen Sennelandschaft wurde und wird geübt für die Brutalität der Kriege – das muss ein Ende haben«, forderte Professor Arno Klönne, einer der Redner. Die Möglichkeiten einer friedlichen Nutzung des Truppenübungsplatzes stellte Reinhard Borgmeier, Ratscherr der Demokratischen Initiative Paderborn (DIP), dar. Wiltrud Rösh-Metzler, Bundesvorsitzende von »pax christi« sprach über die Ziele der Friedensbewegung.

Westfälisches Volksblatt,
22.04.2014

Ostermarsch für friedliche Senne

Kundgebung mit 150 Teilnehmern in Sennelager

■ **Paderborn-Sennelager.** In Sennelager fand in diesem Jahr der Ostermarsch Ostwestfalen-Lippe mit nach Veranstalterangaben rund 150 Teilnehmern statt.

Im Angesicht der Kasernen dort erklärten die Kriegsgegner, der Abzug der britischen Einheiten aus dem Truppenübungsplatz sei die Chance für eine Abkehr von der einhundertzwanzigjährigen Militärgeschichte des Terrains.

»In der schönen Sennelandschaft wurde und wird geübt für die Brutalität der Kriege – das muss ein Ende haben« forderte Arno Klönne, emeritierter Soziologie-Professor und einer der Redner. Die Möglichkeiten einer friedlichen Nutzung des Truppenübungsplatzes stellte Reinhard Borgmeier dar, Ratscherr der Demokratischen Initiative Paderborn (DIP). Wiltrud Rösh-Metzler, Bundes-

vorsitzende von Pax Christi, sprach über die Ziele der Friedensbewegung; die Bundesrepublik solle weltpolitische Verantwortung übernehmen – aber nicht durch Aufrüstung, Waffenexport und militärische Interventionen, sondern durch Entwicklungshilfe und eine Politik der zivilen Lösung von Konflikten. Begleitet wurde der Ostermarsch durch Sabine Unger (OWL-Vorsitzende der GEW) als Sängerin und ihre

Musikanten.

»Der Ostermarsch hat für uns Tradition – aber wir sind nicht nur an diesem Tag aktiv«, so Hartmut Linne, Sprecher der Paderborner »Initiative gegen Krieg«. So werde etwa in Paderborn vom 12. bis 16. Mai ein buntes Musik- und Veranstaltungsprogramm mit dem Titel »Friedensklänge« als Alternative zur angekündigten »Woche der Militärmusik« stattfinden.